


<h2>Alexander Seligmann</h2> <p>geboren am 23.11.1888 in Emden</p>	
damalige Adresse: Todesdatum: Todesort:	Adolf-Hitler-Straße 6 8.11.1946 Quito / Ecuador
	<p>Alexander Seligmann wurde am 23. November 1888 als Sohn des Schlachters Isaak Seligmann und dessen Ehefrau Rebekka Seligmann geb. Cohen in Emden in der Judenstraße 22 geboren. Hier wuchs er zusammen mit seinen acht Geschwistern auf. Er besuchte die jüdische Volksschule und begann danach eine Ausbildung zum Schlachter und Viehhändler bei seinem Vater Isaak. Alexander Seligmann nahm als Soldat am Ersten Weltkrieg teil und erhielt für seinen besonderen Einsatz das Eiserne Kreuz. Am 24. August 1920 heiratete er die Emderin Hanna de Beer. Sie war die Tochter des Kaufmanns Simon de Beer und dessen Ehefrau Sophie geb. Philipson. Hanna wurde am 4. August 1897 geboren und war bis zu ihrer Hochzeit mit Alexander als Haustochter tätig. Im Jahr 1922, am 28. Mai, wurden Alexander und Hanna Seligmann Eltern einer Tochter, die sie Rebecka (Rivka) nannten. Vier Jahre später, am 23. Juni 1926, wurde der Sohn Ino Isaack geboren. Seit dem 25. Juni 1928 wohnte die kleine Familie in der Hindenburg-Straße. Im Jahr 1933 verschlechterte sich die wirtschaftliche Lage zusehends und den jüdischen Viehhändlern und Schlachtern wurde ein Berufsverbot erteilt. Somit verlor Alexander Seligmann seine Berufsexistenz. Im Oktober 1935 zog die Familie um in die Adolf-Hitler-Straße 6. Am 10. November 1938 wollten Alexander und Hanna Seligmann mit Rebecka (Rivka) und Ino Emden verlassen und mit Alexanders Brüdern Salomon und Joshua nach Ecuador emigrieren. In der Nacht vom 9. auf den 10. November wurde Alexander jedoch mit allen männlichen jüdischen Mitbürgern verhaftet und zur Neutorschule getrieben. Am 11. November 1938 wurde er dann zusammen mit den anderen Verhafteten in das KZ Sachsenhausen transportiert. Zu der Zeit hatten seine Ehefrau Hanna und die beiden Kinder zusammen mit Salomon und Joshua, die sich der Verhaftung entziehen konnten, Emden bereits verlassen. Sie erreichten am 6. Dezember 1938 mit dem Schiff "Patria" Ecuador.</p> <p style="text-align: center;">-2-</p>
Opfergruppe: Quellen: Patenschaft: Verlegeort: Verlegetermin:	Rassisch und religiös Verfolgte Stadtarchiv: Meldekarte; Marianne und Reinhard Claudi: "Die wir verloren haben"; Ralph Seligman Menno Janssen Auricher Straße 30 04.12.2015

Alexander Seligmann	
geboren am 23.11.1888 in Emden	
damalige Adresse:	Adolf-Hitler-Straße 6
Todesdatum:	8.11.1946
Todesort:	Quito / Ecuador
	<p style="text-align: center;">-2-</p> <p>Alexander wurde aufgrund seiner Ausreisewilligung und seinem Einsatz im Ersten Weltkrieg nach einem Monat als gebrochener Mann aus dem KZ entlassen und konnte dann seiner Familie nach Ecuador folgen. Hier baute er für sich und seine Familie in Quito eine neue Existenz auf. Die Familie änderte ihren Namen in Seligman.</p> <p>Zusammen mit seinen Brüdern Salomon und Joshua gründete er die erste Wurstfabrik in Ecuador, "Seligman Hermanos" (Gebrüder Seligman).</p> <p>Alexander Seligman verstarb im Alter von 57 Jahren, am 8. November 1946, in Quito/Ecuador, an den gesundheitlichen Spätfolgen der KZ-Haft, einem Herzversagen.</p> <p>Recherche: Edda Melles</p>
Opfergruppe:	Rassisch und religiös Verfolgte
Quellen:	Stadtarchiv: Meldekarte; Marianne und Reinhard Claudi: "Die wir verloren haben"; Ralph Seligman
Patenschaft:	Menno Janssen
Verlegeort:	Auricher Straße 30
Verlegetermin:	04.12.2015